

AUTOMOBIL PRODUKTION



[Home](#) › [Produktion](#) › Audi könnte Werk Brüssel früher als erwartet schließen

Produktion

in

10. Jul. 2024 | 10:21 Uhr | von [Werner Beutnagel](#)



Fehlende Nachfrage in der E-Oberklasse

Audi könnte Werk Brüssel früher als erwartet schließen

Da man aktuell einen Rückgang der Bestellungen im elektrischen Oberklassesegment beobachtet, zieht Audi eine frühere Schließung des Werks Brüssel in Erwägung, wo der Q8 E-Tron vom Band läuft.



Neben der fehlenden Nachfrage nach den produzierten Modellen macht Audi in Brüssel auch die zentrale Lage des Werks zu schaffen. (Bild: Audi)

Der Vorstand von Audi Brussels habe dem Unternehmensrat die Absicht mitgeteilt, eine Umstrukturierung des Standorts vorzunehmen, heißt es in einer Mitteilung Audis. Damit starte der nach belgischen Gesetzen vorgeschriebene Informations- und Konsultationsprozess. In diesem Prozess erörtert die Werkleitung gemeinsam mit den zuständigen Sozialpartnern Lösungen für den Standort. Diese können bis zur Einstellung des Betriebs reihen, wenn keine Alternative gefunden wird.

Grund für die Maßnahmen ist Audi zufolge der „*segmentspezifische, verschärfte Nachfragerückgang*“ bei Oberklasse-Elektrofahrzeugen wie den in Brüssel gebauten Q8 E-Tron und Q8 Sportback E-Tron. Die Modellfamilie habe für Audi 2018 einen erfolgreichen Start in die Elektromobilität markiert, nun beobachte man mit dem Hochlauf der neuen Modelle auf der *Premium Platform Electric* eine sinkende Nachfrage nach dem Q8 E-Tron.

Technik



Baukästen für die Elektromobilität

Das sind die Zukunftsplattformen der Autohersteller

Noch nie war eine Plattformstrategie so wichtig und zugleich so einfach umzusetzen wie beim Elektroauto. Doch welche neuen Baukästen planen die deutschen Hersteller und wann kommen diese auf den Markt? - Wir fassen zusammen. [Hier erfahren Sie mehr.](#)

Ein weiterer Grund für die aktuellen Maßnahmen seien die strukturellen Herausforderungen im Werk Brüssel, heißt es beim Autobauer. Einerseits könne man aufgrund der besonders

stadtnahen Lage die Werkanordnung kaum verändern, andererseits seien hohe Logistikaufwände nötig. Im Vergleich zu anderen Produktionsstandorten führe dies zu höheren Kosten.

„Die Entscheidung, den Informations- und Konsultationsprozess am Standort Brüssel zu starten, fiel nach intensiver Prüfung und wird von der Audi AG unterstützt. Jetzt geht es darum, diesen Prozess gemeinsam mit allen Beteiligten konstruktiv und transparent zu gestalten und tragfähige Lösungen im Sinne aller zu diskutieren“, erklärt Audis Vorstand für Produktion und Logistik, Gerd Walker. „Denn wir stehen klar zu der Verantwortung, die wir für unsere Mitarbeitenden tragen, weltweit an allen Standorten.“



Newsletter-Anmeldung

Bleiben Sie zu allen Themen, Trends und Innovationen der Branche informiert.